Anmeldeformular

Fax 030 488 37-300; info@ba-kd.de

Bundesakademie für Kirche und Diakonie

☐ Hiermit melden wir unsere/n Arbeitnehmer/in bzw. Angestellte/n für folgende Veranstaltung an:
☐ Hiermit melde ich mich für die folgende Veranstaltung an:

Veranstaltungstitel	Nummer	Termin
Fetale Alkoholspektrumstörungen	830301	30.06.-01.07.2016

Titel, Name, Vorname, Teilnehmer/in

Geburtsdatum | Berufsabschluss

Ausgeübte Tätigkeit | Freiberuflich tätig ☐ ja ☐ nein

Rechnung an: ☐ Dienstanschrift ☐ Privatanschrift

Privatanschrift

Straße, Hausnr.

PLZ | Ort

Telefon | Fax

E-Mail

Dienstanschrift

Einrichtung/Firma

Straße, Hausnr.

PLZ | Ort

Telefon | Fax

E-Mail

Übernachtungswunsch: ☐ ja ☐ nein **Schiffsrundfahrt:**: ☐ ja ☐ nein

Wichtige Information: Soll Ihr Arbeitgeber Vertragspartner gegenüber dem Veranstalter werden, muss der Arbeitgeber die Anmeldung unterschreiben.
Mit meiner Unterschrift erkenne ich die **aktuellen Teilnahmebedingungen** (siehe www.ba-kd.de) an; insbesondere Folgeregelungen bei Stornierung und Nichtteilnahme.

Datum, Unterschrift Veranstaltungsteilnehmer/in | Datum, Unterschrift Arbeitgeber

Wie sind Sie auf unser Angebot aufmerksam geworden?

☐ Programmbuch ☐ Veranstaltungsprospekt ☐ Internet ☐ Social Media
☐ Sonstiges ☐ Persönliche Empfehlung durch:

Zur Unterstützung unseres gemeinnützigen Auftrages bitten wir Sie um nachfolgende Angaben:
Ich bin ☐ **hauptberuflich** ☐ **ehrenamtlich** in der **Jugendhilfe** tätig.
Ich bin ☐ **hauptberuflich** ☐ **ehrenamtlich** in folgendem **Wohlfahrtsverband** tätig:
☐ Diakonie ☐ Caritas ☐ Deutsches Rotes Kreuz (DRK) ☐ Arbeiterwohlfahrt AWO
☐ Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband ☐ Zentralwohlfahrtsstelle der Juden
☐ keine Zugehörigkeit

Fetale Alkoholspektrumstörungen (FASD)

– eine Herausforderung für die Hilfesysteme

Menschen mit FASD – und wir sprechen hier sowohl von Kindern, als auch Jugendlichen und Erwachsenen – sind ob erkannt oder nicht, die „Systemsprenger", die jungen und älteren „Wilden". Die Besonderheiten dieser Behinderung zu thematisieren ist Ziel dieser Fachtagung.

In der Erwachsenenversorgung gehören Menschen mit FASD zu denjenigen, die aus den Hilfesystemen herausfallen, ohne dass bislang ein Zusammenhang zu Fehldiagnosen und Fehlversorgung hergestellt würde. Typisch ist „grenzüberschreitendes" Problemverhalten, das sich üblichen Kategorisierungen und „Eintrittskarten" in die verschiedenen Behinderungsformen und Versorgungssysteme verweigert.

So ist häufig keine eindeutige Zuordnung zu den verschiedenen Hilfefeldern, der Jugendhilfe, der Behindertenhilfe, der Suchthilfe und der sozialpsychiatrischen Versorgung (einschließlich der forensischen Psychiatrie) möglich. Für die Weiterentwicklung der Hilfen für diese Menschen ist es unabdingbar, Gemeinsamkeiten und Schnittstellen in den verschiedenen Hilfekulturen zu suchen und sie bedarfsgerecht auszubauen.

Für Deutschland zeigen Hochrechnungen, dass ca. 1.500.000 Menschen von dieser Störung betroffenen sind. Somit wäre fetale Alkoholexposition eine der häufigsten Ursachen für angeborene Erkrankungen (vgl. Landgraf et al., 2013). Die Bundesdrogenbeauftragte, Frau Marlene Mortler, MdB, geht von bis zu 10.000 Neugeborenen jährlich aus, die während der Schwangerschaft Alkohol ausgesetzt werden.
Menschen mit FASD aller Altersgruppen stellen die sozialpädagogischen, psychologisch-psychiatrischen und medizinischen Fachkräfte und zwar Forscher wie Praktiker vor enorme fachliche Herausforderungen, um die Diagnostik und Differentialdiagnostik der verschiedenen primären und sekundären Beeinträchtigungen und Störungen zu leisten. Vor allem aber sind die Hilfesysteme gefordert, angemessene und passende Unterstützungsszenarien und Therapiemodalitäten zu entwickeln.
Erstmals bringt eine interdisziplinäre Fachtagung die Fachöffentlichkeit aus Jugendhilfe, Eingliederungshilfe, Suchthilfe, (sozial)medizinischer Versorgung und dem Rechtssystem zusammen, um die Herausforderungen anzunehmen, Standortbestimmungen vorzunehmen und gemeinsame Ansätze „zu denken", um die Versorgung für diese hochbelasteten Menschen zu verbessern.

Bundesakademie
für Kirche und Diakonie
Heinrich-Mann-Str. 29
13156 Berlin
Tel. 030 488 37-388
Fax 030 488 37-300
info@ba-kd.de | www.ba-kd.de

Inhaltliche Anfragen
Dr. Gabriele Beckert
Bundesakademie für Kirche und Diakonie
gabriele.beckert@ba-kd.de

Anmeldung
Barbara Hilse
Tel. 030 488 37-388 | Fax 030 488 37-300
barbara.hilse@ba-kd.de
Onlineanmeldung www.ba-kd.de

Kursnummer
830 301

Ort
Bundesakademie für Kirche und Diakonie
Heinrich-Mann-Str. 29 | 13156 Berlin

Preis
250,00 EUR inklusive Verpflegung

EKD
Evangelische Kirche in Deutschland

Diakonie

Nr. 830 301

Bundesakademie für Kirche und Diakonie
Inspiration und Richtung geben.

FASD-Fachzentrum
Evangelischer Verein Sonnenhof
Neuendorfer Str. 60
13585 Berlin-Spandau
www.fasd-beratung.de

fasd Deutschland
aufklären • beraten • helfen

Interdisziplinäre Fachtagung

Fetale Alkoholspektrumstörungen (FASD)

Eine Herausforderung für die Hilfesysteme

30. Juni bis 1. Juli 2016

Fetale Alkohol-spektrumstörungen (FASD)

Interdisziplinäre Fachtagung

Programm

Donnerstag, 30. Juni 2016

13.30 Uhr Ankunft und Stehkaffee

14.00 Uhr Begrüßung, Dr. phil. Gabriele Beckert

14.10 Uhr Grußwort von Frau Marlene Mortler, Drogenbeauftragte der Bundesregierung, MdB

14.20 Uhr Einführungsvortrag
Dipl. Soz.-Päd. Gisela Michalowski

Herausforderung für die Hilfesysteme

14.45 Uhr Jugendhilfe – Eingliederungshilfe – Sozialhilfe – Gesundheitssystem;
Wer ist für welche Problemlagen zuständig?
Prof. Dr. med.,
Dipl. Soziologe Klaus Hennicke

15.30 Uhr Moderation

15.45 Uhr Pause

16.00 Uhr **FASD – eine Herausforderung für die Jugendhilfe und ihre Netzwerkpartner**
Dipl. Psych. Klaus ter Horst

16.30 Uhr Moderation

17.00 Uhr Abendimbiss

Fakultativ

17.45 Uhr Abendprogramm: Schiffsrundfahrt
Unkostenbeitrag wird erhoben

21.00 Uhr Fußball-Europameisterschaft

Hinweis
Für die Teilnahme an dieser Tagung sind Fortbildungspunkte bei der Psychotherapeutenkammer beantragt.

Veranstaltung für
Ärztinnen und Ärzte, Psychologinnen und Psychologen, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Fach-kräfte aus der Jugend-, Behinderten- und Suchthilfe, dem medizinischen Bereich sowie aus dem Justizsystem

Freitag, 1. Juli 2016

08.45 Uhr Einführung in den Tag
Dr. phil. Gabriele Beckert

Prävention und Diagnostik

09.00 Uhr FASD Prävention – was ist möglich?
Dr. med. Jan-Peter Siedentopf

09.45 Uhr Diagnose und Differentialdiagnose bei Kindern und Jugendlichen mit FASD
Dr. med. Dipl. Psych. Mirjam N. Landgraf

10.30 Uhr Moderation

11.00 Uhr Pause

Jugendhilfe und Behindertenhilfe

11.15 Uhr FASD Netzwerk
– schmerzlose Schnittstellen
Dr. med. Heike Hoff-Emden

12.00 Uhr Moderation

12.15 Uhr Mittagspause

Erwachsene mit FASD

13.00 Uhr Rechtssysteme – Jugendliche und Erwachsene mit FASD und ihre Schwierigkeiten mit dem Gesetz und den Gerichten
Prof. Dr. med. Hans-Ludwig Spohr

14.00 Uhr FASD und obdachlos
Gerhild Landeck

14.30 Uhr Moderation

15.00 Uhr Pause

Suchthilfe

15.30 Uhr FASD: Anforderungen an die Suchthilfe
Dr. p.h. Dipl. Psych., PP Theo Wessel

16.00 Uhr FASD-Clearinggruppe: Bausteine zur Teilhabe
Dipl. Psych., PP Gela Becker

16.30 Uhr Moderation

17.00 Uhr Verabschiedung
Dr. phil. Gabriele Beckert

Die Moderation wird von **Dipl. Reh. Päd. Elisabeth Schütz** und **Dipl. Soz. Päd. Joachim Decker** durchgeführt.

Referentinnen und Referenten

Frau Dipl. Psych., PP Gela Becker
Psychologische Psychotherapeutin, Familientherapeutin, Fachliche Leiterin des Evangelischen Vereins Sonnenhof e.V., Träger von integrativer Jugend- und Eingliederungshilfe, Aufbau FASD-Fachzentrum , mit den Schwerpunkten Beratung, Diagnostik und Fortbildung, Mitarbeit an der S3-Leitlinie

Frau Dr. phil. Gabriele Beckert
Dipl.-Pflegepädagogin, Dozentin der Bundesakademie für Kirche und Diakonie, zuständig für die Bereiche Altenhilfe, Gesundheitsmanagement, Gesundheitswesen, Pflege, Sozialmedizin, Suchthilfe

Herr Joachim Decker
Dipl. Sozialpädagoge und Systemischer Therapeut (SG), Referent für die Hilfen zur Erziehung, Fachverband Evangelische Jugendhilfen e. V., Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg -schlesische Oberlausitz e. V.

Herr Prof. Dr. med., Dipl. Soziologe Klaus Hennicke
Facharzt für Kinder- Jugendpsychiatrie und –psychotherapie, Dipl.-Soziologe und Familientherapeut, seit 2006 Vorsitz der gemeinsamen Kommission „Inklusion und Intelligenzminderung" der drei kinder- und Jugendpsychiatrischen Fachverbände in Deutschland

Frau Dr. med. Heike Hoff-Emden
Kinder- und Jugendärztin, Psychotherapeutin, Sozialmedizinerin, Traumatherapeutin, 13 Jahre Chefärztin in verschiedenen Rehakliniken, Aufbau eines FASD-Konzeptes, Mitarbeit an der FASD S3 Leitlinie, zahlreiche Veröffentlichungen und Vorträge zu FASD, Behandlung psychisch traumatisierter Patienten, seit 01.07.2015 Leitende Ärztin SPZ Leipzig

Frau Gerhild Landeck
Gründungsmitglied und stellvertretende Vorsitzende von FASD Deutschland e.V., Ansprechpartnerin für sozialrechtliche Fragen, Leiterin der allgemeinen Beratungsstelle „DURCHBLICK" in der Stadtverwaltung Markranstädt, Beratung und Begleitung von Menschen mit FASD und ihrer Bezugspersonen zu Fragen der Alltagsbewältigung, Mutter eines erwachsenen Pflegesohnes mit FASD

Frau Dr. med. Dipl.-Psych. Mirjam N . Landgraf
Kinder- und Jugendärztin, Diplom-Psychologin, Funktionsoberärztin und Leiterin der Ambulanz für Risikokinder mit ToxinExposition in der SchwangerSchaft (TESS-Ambulanz) im iSPZ Hauner des Dr. von Haunerschen Kinderspitals, Ludwig-Maximilians-Universität München

Frau Dipl. Soz. Päd. Gisela Michalowski
Sozialpädagogin, seit 2005 Vorsitzende der Selbsthilfegruppe FASD Deutschland e.V., koordiniert die politische Arbeit des Vereins und die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Institutionen, anderen Verbänden und freien Trägern, vier erwachsene leibliche Kinder, Pflegemutter sowie Erziehungsstelle von vier Kindern mit FASD

Herr Dipl. Psych. Klaus ter Horst
Diplom-Psychologe, Approbation als Psychologischer Psychotherapeut und als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Systemischer Familientherapeut (IFW) Video-Home-Trainer (SPIN), Supervisor (BDP), Therapeutischer Leiter des Eylarduswerkes in Bad Bentheim-Gildehaus

Frau Elisabeth Schütz
Dipl.-Rehabilitationspädagogin, Referentin für Behindertenhilfe, Suchthilfe, Psychosoziale Hilfen und Betreuungsrecht, Eingliederungshilfe, Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg -schlesische Oberlausitz e. V.

Herr Dr. med. Jan-Peter Siedentopf
Oberarzt an der Klinik für Geburtsmedizin Charité Universitätsmedizin in Berlin, Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin, Zusatzweiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung, Ambulanz für Suchterkrankungen und Infektionen in der Schwangerschaft

Herr Prof. Dr.med. Hans-Ludwig Spohr
Neuropädiater, bis 2005 Leiter der Kinderklinik der DRK Kliniken Westend, seit Jahrzehnten klinische und wissenschaftliche Beschäftigung mit FASD, Leitung des FASD-Zentrum Berlin in Kooperation mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ), Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie der Charité, Campus Virchow-Klinikum Berlin

Herr Dr. p.h. Dipl. Psych., PP Theo Wessel
Diplom-Psychologe, approbierter Psychotherapeut, Supervisor, Gesundheitswissenschaftler und Geschäftsführer des Gesamtverbandes für Suchthilfe Fachverband der Diakonie Deutschland in Berlin